

Alarm- und Betriebsplan (vgl. Kapitel B.VI.3.12) eingeleitet. Eine eventuell erforderliche Wasserspiegelabsenkung erfolgt wie in Kapitel B.VI.3.7.3 beschrieben.

### **B.VI.3.8 Anlagenüberwachung**

#### **B.VI.3.9 Allgemeines**

Die Anlage wird für den vollautomatisierten unbesetzten Betrieb ausgerüstet. Aus diesem Grund muss sich die Anlage bei Störungen selbständig in den sicheren Zustand abfahren.

Die Anforderung für den Maschineneinsatz, d. h. die Entscheidung über Pump- oder Turbinenbetrieb im Regelbetrieb, erfolgt ferngesteuert über eine zentrale mit Personal besetzte Warte.

Für einen Datenaustausch mit der übergeordneten Lastverteilung sind alle Standorte über Lichtwellenleiter (LWL) mit der zentralen Warte verbunden. Für das PSW Atdorf werden dabei auch bestehende LWL-Verbindungen aus dem KW Wehr und dem KW Säckingen genutzt, welche im Planfeststellungsantrag nicht näher beschrieben sind. Neue LWL-Verbindungen die für das PSW Atdorf benötigt werden sind in Antragsteil B.I Bautechnische Beschreibung beschrieben.

Bei Inbetriebnahme, Störungen etc. erfolgt die Bedienung und Überwachung der gesamten Anlage mit allen Nebenanlagen von einem lokalen Wartenraum aus.

Die Komponenten für die Überwachung der Anlage werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

#### **B.VI.3.10 Bauwerksüberwachung**

##### **B.VI.3.10.1 Übersicht Objektteile**

Die Einrichtungen der Bauwerksüberwachung bestehen u.a. aus den in der nachfolgenden Tabelle 9 aufgeführten Objektteilen und deren Unterbauteilen.

**Tabelle 9:** Übersicht Objektteile und Unterbauteile

<b>Objektteil</b>	<b>Messeinrichtung</b>
Messeinrichtungen Hornbergbecken II (HBB II)	Objektpunkte für die geodätische Überwachung Setzungspegel Wasserdrucksensoren Grundwassermessstellen Sickerwassermessstellen Wasserstandsmessung Beschleunigungssensoren
Messeinrichtungen Hauptsperre (HSP)	Schwimmlote Extensometer Pendellote Objektpunkte für die geodätische Überwachung Fugenspaltmessstellen Temperatursensoren Sohlenwasserdruckmessstellen